

# Inhalt

<b>1. Einleitung</b> .....	13
1.1 Einleitende Bemerkungen .....	14
1.2 Der interdisziplinäre Forschungsstand steht noch am Beginn .....	17
1.3 Forschungslücke bei rechtlichen und intrapsychischen Konflikten .....	23
1.4 Beeinflusst das Unbewusste den Rechtsstreit? .....	26
<b>2. Sprache und Hermeneutik in Psychoanalyse und Recht</b> .....	29
2.1 Das gemeinsame Dilemma von Psychoanalyse und Recht .....	29
2.2 Die Bedeutung der Sprache .....	30
2.2.1 Gibt es „sprachlose“ Juristen? .....	31
2.2.2 Verborgenes in der Sprache der Psychoanalyse .....	32
2.2.3 Konflikte werden symbolisiert und benannt .....	34
2.3 Recht und Psychoanalyse arbeiten mit Fallgeschichten .....	36
2.3.1 Erkenntnisgewinn aus lebensnahen Fällen .....	40
2.3.2 Analyse praxisnaher Besonderheiten .....	40
2.4 Die Prinzipien der Hermeneutik .....	41
2.4.1 Juristische Hermeneutik .....	44
2.4.2 Tiefenhermeneutik und szenisches Verstehen .....	46
2.4.3 Psychojuristische Hermeneutik .....	48
<b>3. Wie beeinflusst das Unbewusste die juristische Arbeit?</b> .....	51
3.1 Was bedeutet angewandte Psychoanalyse? .....	52
3.2 Psychoanalyse will das Seelenleben begreifbar machen .....	54
3.2.1 Freuds Trieblehre .....	55
3.2.2 Der Zugang zum Unbewussten durch Überwindung von Widerstand .....	57
3.2.3 Freuds Traumdeutung .....	59
3.2.4 Gleichschwebende Aufmerksamkeit und freie Assoziation .....	61
3.2.5 Übertragungsphänomene – auch im beruflichen Alltag? .....	64
3.3 Die Psychodynamik umfasst unterschiedliche Schulen und Zugänge .....	65
3.4 Vorherrschende Persönlichkeitsanteile bei Juristen? .....	67
3.5 Paranoia in juristischen Berufen .....	68
3.6 Narzissmus im juristischen Alltag .....	69
3.7 Die selbstzerstörerische Kraft der Sucht .....	73
3.8 Zwänge können Geborgenheit vermitteln .....	75
<b>4. Juristische Arbeit zwischen Gerechtigkeit und Gericht</b> .....	77
4.1 Rechtstheorie .....	77
4.1.1 Rechtliche Grundlagen von Platon bis Hegel .....	79
4.1.2 Kelsen und die „Reine Rechtslehre“ .....	80

4.1.3	Der Stufenbau der Rechtsordnung	82
4.1.4	Die Methoden der Rechtsgewinnung	83
4.1.5	Tatsachenarbeit und Feststellung des Sachverhaltes	83
4.2	Das bewegliche System der Auslegungsmethoden	84
4.2.1	Die Auslegungsmethoden im Einzelnen	85
4.2.2	Analogie, Reduktion und Gesetzeslücke	86
4.3	Ist das Recht ein Friedensphänomen?	87
4.3.1	Die Gerechtigkeitsdebatte von „juristischen Psychosophen“	88
4.3.2	Das Gerechtigkeitsdilemma	90
4.4	Eine Eingrenzung auf Rechtsstreitigkeiten zwischen Unternehme(r)n	91
4.4.1	Streit auf gleicher Augenhöhe und Waffengleichheit	92
4.4.2	Unterliegen Organisationen psychodynamischen Prozessen?	93
4.5	Organisatorisch-rechtliche Aspekte eines Konflikts	93
4.6	Präventive Maßnahmen	94
4.7	Der außergerichtliche Vergleich	95
4.8	Fallbeispiel – „Die goldene Füllfeder“	96
4.8.1	Mitverpackte Destruktivität und narzisstische Kränkung	97
4.8.2	Der Wunsch des Managers, geliebt zu werden	98
4.9	Der vor dem Richter ausgetragene Konflikt	99
<b>5.</b>	<b>Konfliktmanagement trifft auf</b>	
	<b>Psychoanalyse und Recht</b>	102
5.1	Konfliktbewältigung und Kulturentwicklung	102
5.1.1	Der Konflikt – Definitionen und verwandte Begriffe	104
5.1.2	„Zum Streiten gehören immer zwei“ – der abgespaltene Konflikt	107
5.2	Die Geburt des Konflikts	108
5.3	Der Ödipuskomplex als Paradefall eines Konflikts	109
5.4	Konflikte aus gemeinsamer Sicht von Psychoanalyse und Recht	112
5.4.1	Die Dauer eines Konflikts – Freuds unendliche Analyse	115
5.4.2	Das Motiv des Jüngsten Gerichts und das Konzept des Todestriebs	117
5.5	Juristischer Elfenbeinturm versus Praxis	120
5.6	Bei Juristen ist Konfliktlösungskompetenz gefragt	121
5.7	Die Inszenierung des Konflikts – die Rolle der Öffentlichkeit	124
5.7.1	Fallbeispiel – der unsichtbare Rechtsstaat und die sichtbare Politik	126
5.7.2	Der Rechtsstaat wird in Frage gestellt	126
5.8	Unbewusster Stellvertreterkrieg oder Rechtsstreit?	127
5.8.1	Wie passen Streitkultur und Gefühle zueinander?	128
5.8.2	Psychodynamische Konfliktmuster eines Rechtstreits	130
5.9	Das psychodynamische Drei-Phasen-Konfliktmodell	131
5.9.1	Fallbeispiel – „Hoher Einsatz“	133
5.9.2	Die Sichtweise des Kunden anhand des Drei-Phasen-Modells	134
5.9.3	Die drei Phasen aus der gegnerischen Perspektive	136

<b>6.</b>	<b>Der Rechtsstreit auf der Couch</b> .....	138
6.1	Rechtliche Aspekte bleiben im Vordergrund .....	140
6.1.1	Zeigen rechtliche Konflikte auch eigene Störungsbilder? .....	143
6.1.2	Latente und manifeste Motive im Rechtsstreit? .....	144
6.2	Die Rolle der an einem Rechtsstreit beteiligten Personen .....	147
6.2.1	Konflikte werden im Beruf und im Privatleben durchlebt .....	148
6.2.2	Die Persönlichkeit des Juristen und seine Psyche .....	149
6.2.3	Welche Fähigkeiten sollen Juristen erwerben? .....	153
6.2.4	Kann das Unbewusste für Juristen hilfreich sein? .....	156
6.2.5	Fallbeispiel – Trennung und passiv-aggressives Verhalten .....	158
6.2.6	Zuhören und Aufmerksamkeit in juristischen Berufen .....	160
6.2.7	Fallbeispiel – Abwarten in einer Endverhandlung .....	162
6.3	Die Rolle der Zusammenarbeit in Gruppen .....	163
6.3.1	Fallbeispiel – „Privileged Conversation“ .....	164
6.3.2	Die Persönlichkeiten der Teammitglieder in der juristischen Arbeit .....	165
6.3.3	Fallbeispiel – Veränderung im Team ermöglicht raschen Vergleich .....	168
6.3.4	Die institutionalisierte Abwehr und juristische Berufe .....	170
6.4	Berufswahl als Symptomwahl – Was macht den Juristen aus? .....	172
6.4.1	Der Fall des Richters Daniel Paul Schreiber .....	174
6.4.2	Wie stark prägt die Persönlichkeit des Richters ein Verfahren? .....	176
6.4.3	Der Rattenmann, ein zwanghafter Jurist? .....	177
6.4.4	Der Beruf als Bühne .....	180
6.5	Psychojuristische Ausbildung für Juristen .....	182
6.5.1	In der juristischen Ausbildung kommt der Mensch zu kurz .....	183
6.5.2	Die Zeit ist reif für eine psychojuristische Ausbildung .....	184
6.5.3	Transformations- und Leadershipskills auch für Juristen .....	186
6.5.4	Psychojuristische Schulung führt zu neuartigen Berufen .....	187
6.6	Wirtschaftliche Vorteile einer psychojuristischen Vorgangsweise .....	189
<b>7.</b>	<b>Zusammenfassende Schlussfolgerungen</b> .....	191
7.1	Ein Plädoyer für psychojuristisches Konfliktmanagement .....	192
7.2	Psychojuristische Ausbildung erweitert die berufliche Perspektive .....	195
7.3	Allgemeine Grundsätze für Konfliktmanagement .....	196
<b>Literatur</b>	.....	198